

6. Epistolar

Brief von Carl Gottlob v. Goldstein an August Hermann Francke.

Goldstein, Carl Gottlob von

Forst, 07.09.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-143715

H. 2 12^{ten}

Fb 1714. W 81-170

Hochschullehrer

Hochschullehrer

Als ich das mirige Gut abtrat in
diesem Jahr. Causa Lotterie mirig
Erge, falls ich das Gut zu Lotterie
gekauft, dann das Gut für ein Glanz
destiniert. Nachdem aber das Gut
ausgelassen nicht worden, so habe
ich das Kapital an die Lotterie 2. Mann
obligationen zu beschaffen. In solch
Belieben an die Lotterie das Gut
ausgelassen nicht worden, in dem
Glanz der Lotterie das Gut
ausgelassen, jedoch mit dem Glanz
als das Gut für ein Gut, welches
Gut der Lotterie nicht so leicht in
Zukunft, als das Gut, das
Gut das Gut für ein Gut, das

und das ammen, Nachster Nutzen, welche
ausfließt geschehen soll. Sie
kann nicht anders, als durch die
Interessen denken. Zu Leipzig in der
Dammstraße, oder auf die
Obligations, ganz keine geht an jemand
andere abzugeben.

Simone
Sah auf einige Grundsätze und
diese, welche, abzugeben sind
Gut zu finden, das sich, welche. Gott
Lasse, sein Leben zu mehr und mehr
ausgezeichnet, und sein Leben in
einem, für die, Abgegeben, abzugeben.
Zu diesen, welche, mit dem
Hilf, die, andern, Gebot, auf
Lieber und das Leben.

Friedrich Schlegel.

Leid. d. 7. Sept.
1798.

Christoph Schlegel
Gut zu finden

[illegible]

Handwritten text in German, likely a letter or official document. The text is written in a cursive script and is heavily crossed out with multiple horizontal lines. The legible portions of the text include:

Handwritten text in German, likely a letter or official document. The text is written in a cursive script and is heavily crossed out with multiple horizontal lines. The legible portions of the text include:

Handwritten text in German, likely a letter or official document. The text is written in a cursive script and is heavily crossed out with multiple horizontal lines. The legible portions of the text include:

Handwritten text in German, likely a letter or official document. The text is written in a cursive script and is heavily crossed out with multiple horizontal lines. The legible portions of the text include: